



Jahrestreffen 2019

Interessante Rückblicke und Aufbruch

Vom 20. bis 23.6. dieses Jahres fand das Jahrestreffen des Bundesverbandes F+F statt. Haupttagungsort war das Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg, der Erzdiözese Köln, ein ehemaliges Priesterseminar und zugleich ein Haus mit sehr wechselvoller Geschichte. Im Jahr des 90-jährigen Bestehens der DPSG gab es aber auch eine Exkursion zum »Geburtsort« der DPSG in Altenberg. Dort fand eine äußerst spannende und interessante Podiumsdiskussion zu den zurückliegenden 90 Jahren der DPSG statt. Aber der Reihe nach:

Fronleichnam als Startpunkt

Am späten Nachmittag war die Anreise eingeplant und am Abend wurde mit einer Messe, zelebriert vom ehemaligen Bundeskuraten der DPSG, Guido Hügen OSB, die Jahrestagung begonnen.

Der Aufbruch am Freitag

Am Freitagvormittag stand eine Perspektivdiskussion zur Zukunft des F+F Bundesverbandes auf dem Programm. Vorstand und Beirat hatten vorgearbeitet und konnten berichten, dass sich doch eine ausreichende Zahl von Kandidaten bereitgefunden hatte, zukünftig in den Gremien mitzuarbeiten. Dem war der eindringlich geäußerte Wunsch vieler älterer Mitglieder in dieser Funktion vorausgegangen, ihre Verantwortung in jüngere Hände geben zu dürfen.

Für viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Treffens war dies ein wahrer Aufbruch, nachdem man doch viele Jahre versucht hatte, neue Mitglieder für die Arbeit an der Spitze der F+F zu begeistern. Daher wurden die Vorstellungen der »Neuen« auch sehr wohlwollend zur Kenntnis genommen und es blieb noch die Zeit in Kleingruppen die

zukünftigen Schwerpunkte der Arbeit zu diskutieren. Diese Ergebnisse werden die Arbeit des neuen Vorstandes und Beirates für die nächste Zeit prägen. Allen war klar, dass es neben dem Jahrestreffen weitere zielgruppenspezifische Angebote geben soll. Auch war klar, dass die F+F mit dieser neuen Mannschaft nicht den Kopf in den Sand stecken werden, sondern aktiv bleiben und die DPSG unterstützen wollen.

Am Nachmittag erfolgte die formelle Mitgliederversammlung mit dem Vorstandsbericht, der Entlastung des Vorstandes und mit den nötigen Neuwahlen.

Vorstand und Beirat wurden dabei mit fast »sozialistischen« Mehrheiten von der Versammlung mit einem deutlichen Vertrauensbeweis gewählt. Die Erleichterung über die neuen personellen Perspektiven war riesig, jetzt gilt es den Übergang zu schaffen und die neuen Ideen aufzugreifen.



Podiumsdiskussion (von links): Matthias Feldmann, Dionys Zink, Tony Markmiller, Ute Theissen, Heiner Katz.

Die Zusammensetzung im Einzelnen

| | |
|--------------------|---|
| Gunhild Pfeiffer | Vorsitzende |
| Siegfried Riediger | Vorsitzender |
| Alexander Ferstl | Schatzmeister |
| Adrian Schaffrath | Schriftführer |
| Conny Werbeck | Beisitzerin |
| Allan Boyles | Beisitzer |
| Guido Hügen OSB | Beisitzer |
| Tony Markmiller | Redakteur der Mitgliederzeitschrift »notiert« |

Am Samstagabend gab es einen lockeren Austausch bei einem Glas Wein oder Bier. Zudem wurde ein Film über den Umbau der Jugendbildungsstätte Altenberg gezeigt. Dieser kann zum Preis von 20 € erworben werden. Anfragen bitte an siegfried.riediger@t-online.de.

Zum Ursprung der DPSG am Samstag

90 Jahre DPSG, gegründet in Altenberg! Das war das Ziel der Exkursion. Nach einem Reisesegen ging es per Bus nach Altenberg. Haus Altenberg ist in den vergangenen Jahren komplett umgebaut worden. Den ursprünglichen Gründungsraum der DPSG, den Goldenen Saal, gibt es in der historischen Form nicht mehr. Der Fußboden des Gründungsortes befindet sich nun in Westerlohe, in dem dortigen »Goldenen Saal« im Haus unterm Kessel – auch ein Ergebnis einer Aktion der F+F!

Gleichwohl wurde der jetzige moderne Goldene Saal für eine Podiumsdiskussion genutzt, an der vier Bundesvorstände aus verschiedenen Epochen der DPSG teilnahmen: Dionys Zink, Tony Markmiller als Moderator, Ute Theissen und Matthias Feldmann (amtierender Bundeskurat) und der ehemalige Bundeskaplan der Pfadfinderstufe, Heiner Katz OP.

Die Podiumsdiskussion

Tony Markmiller erbat von jedem der Teilnehmer jeweils eine Stellungnahme zu den vier Bereichen Abenteuer-

pädagogik, soziales Engagement, politisches Lernen und Internationalität. Die Stellungnahmen waren allein schon wegen ihrer zeitlichen Bezüge von ausgesprochenem Interesse für alle Zuhörer im Saal, die in den anschließenden Diskussionsbeiträgen ebenfalls ihre Erlebnisse und Sicht der Dinge beifügten. Diese Veranstaltung hatte eine solche Spannung, dass sogar eine obligatorische »Biopause« nicht stattfand, da man einfach weiter miteinander reden wollte. Trotzdem musste irgendwann abgebrochen werden, das Haus wartete mit dem Mittagessen, obwohl die meisten Teilnehmer gerne weiter diskutiert hätten. Es gibt eben nicht viele Gelegenheiten, das Innenleben und die Entwicklung der DPSG mit solch einem Kreis von Experten in der Breite besprechen zu können. Es war dies eine mehr als würdige Veranstaltung zum 90-jährigen Bestehen der DPSG, da waren sich alle einig.

Zurück nach Bensberg

Am Nachmittag bestand zuerst noch die Möglichkeit, das Haus und den Dom näher zu besichtigen. Es fand auch eine Statio im Dom statt bevor es per Bus zurück zum Kardinal-Schulte-Haus ging. Dort fand dann der Festabend statt, mit feierlichem Büffet und der Verabschiedung von Robert Seifert, Alexander Michel und Albert Fastner aus Vorstand und Beirat. Nach einer Würdigung durch den neu gewählten Vorstand ergriff der »Zugbegleiter«, Robert Seifert,



Der langjährige »Zugbegleiter« Robert Seifert.

selbst das Wort und beleuchtete seine und Alexander Michels Geschichte humorig. Die drei hatten mit viel Engagement das Banner des Bundesverbandes der F+F auch unter schwierigsten personellen Situationen hoch gehalten. An dieser Stelle noch einmal ein ganz herzlicher Dank an die drei!

Feedback und Aufbruch am Sonntag

Der Sonntagmorgen stand im Zeichen des Rückblicks auf die Jahrestagung. Zum Abschied feierten wir Gottesdienst mit Guido Hügen OSB und einer Predigt des Kölner Diözesankuraten der DPSG, Dominik Schultheis, und kamen zur üblichen Abschlußrunde im Hof des Hauses zusammen.

SIEGFRIED RIEDIGER



Im Schatten des Bergischen Domes: Haus Altenberg.



Ein großer Dank für ein großes Engagement (von links): Inge und Robert Seifert, Monika und Alexander Michel.

BILDER: ADRIAN SCHAFFRATH